

Inhaltsverzeichnis

eGroupware inkl. Konten & E-Mail einrichten.....	1
Zur Funktionsweise von eGroupware („EGW“)	1
Gruppen.....	1
Gruppen und Kalender.....	2
Gruppen und Adressbücher.....	2
Adressbücher und Verteilerlisten.....	2
Adressbücher und Kontakt-Kategorien.....	3
Wie man Thunderbird auf die Sprünge hilft.....	3
GroupDAV-URLs von EGW.....	4
eGroupware installieren und konfigurieren.....	5
Welche Version von EGW?.....	5
PHP-Pear.....	5
Wohin mit eGroupware?.....	6
Datei-Space außerhalb DocRoot.....	6
php.ini Statements in Plesk hinzufügen.....	6
jgraph hinzufügen.....	6
MySQL - MyISAM statt InnoDB.....	6
eGroupware Installer laufen lassen.....	7
E-Mail in eGroupware - Stärken, Schwächen.....	8
Images in email: link or embed?.....	9
Signatur in EGW anlegen.....	9
Ich habe folgende Probleme noch offen.....	9
Standard E-Mail Ordner (wie bei einem neuen Konto angelegt):.....	10

eGroupware inkl. Konten & E-Mail einrichten

Zusammenhänge die nicht aus der üblichen Dokumentation klar werden.

Beschrieben werden hier das Wichtigste samt Stolpersteine und ihre Umschiffung, für

- eGroupware Community Edition 1.8.005 („EGW“) vom 5. Januar 2014
- Ubuntu 12.04 LTS unter Plesk 11.5

Zur Funktionsweise von eGroupware („EGW“)

Gruppen

Standardmäßig bietet EGW beim Anlegen eines neuen Benutzers diese Standardgruppen an:

- 1 Admins
- 2 Default
- 3 NoGroup

alle nicht ausgewählt. Für normale Benutzer kommen also nur "Default" und "No-Group" in Frage.

"Default" hat eine ansehnliche Menge Zugriffsrechte voreingestellt, "NoGroup" gar keine. In der Annahme, Benutzer sollten etwas tun dürfen, passe die Rechte von "Default" Ihren Bedürfnissen für alle Benutzer an, und weise sie jedem Benutzer zu. Für weitergehende Rechte legt man weitere eigene Gruppen an und weist sie selektiv den Benutzern zu, und/oder vergibt individuelle Benutzer-Rechte.

Gruppen und Kalender

Es gibt nur ein Kalender pro Benutzer, keine Gruppenkalender. Welche Kalender(einträge) ein Benutzer sehen kann, wird über Gruppenzugehörigkeit und ACLs geregelt. VORSICHT: Gruppenzugehörigkeiten und ACLs können es aussehen lassen, als ob eine Gruppe einen eigenen Kalender hat, das ist aber nicht der Fall - ein Termin "gehört" demjenigen, der ihn eingetragen hat.

D.h. eine Person (Gruppenmitglied) kann einen Termin für die ganze Gruppe machen - doch der Termin gehört ihm persönlich (sein ID in der Tabelle), gilt aber für alle Gruppenmitglieder. Dies wird in Lightning gepunktelt umrandet dargestellt - und zwar für jeden Teilnehmer, als Einladung, die er annehmen oder ablehnen kann (sinnvoll, da andere ja anderweitige privaten Termine haben könnten).

Gruppen und Adressbücher

Gruppen haben eigenständige Adressbücher! Siehe Tabelle `egw_addressbook` / Feld `contact_owner` : Ist der Besitzer eine Gruppe, wird dies als negativer Wert dort eingetragen (z.B. -10). Siehe Tabelle `egw_accounts`, in der User UND Groups festgehalten sind (siehe Feld `account_type`).

Scheint so zu sein, dass ein Mensch Termine haben kann, aber eine (ganze) Gruppe nicht. Eine Gruppe kann jedoch Adressen sinnvoll teilen, z.B. eine Firmenabteilung.

Adressbücher und Verteilerlisten

Adressbücher können auch Verteilerlisten erhalten:

- Adressbuch (Dropdown oben) auswählen, das die Liste erhalten soll.
- Im Dropdown "Verteilerlisten" (rechts daneben) den Eintrag "Neuen Verteiler hinzufügen".
- Kontakte hinzufügen: Kontakte mit den Checkboxes ganz rechts markieren und unten im breiten Dropdown ganz rechts unten unter der Rubrik "Hinzufügen zum Verteiler" die Liste auswählen.
- Man kann Kontakte aus beliebigen Adressbüchern zu einer Liste hinzufügen (soweit die eigene Sicht reicht)

ABER die Handhabung ist gewöhnungsbedürftig UND die Listen werden von SOGo Connector nicht mit Thunderbird-Adressbuch synchronisiert. Damit sind sie nur lokal zu EGW und z.B. höchstens für den Mailversand nützlich. Dies wäre dennoch eine bessere Option als Thunderbird-Verteilerlisten, da TB nur auf ein (user-)PC lebt.

Adressbücher und Kontakt-Kategorien

EGW, Thunderbird-Adressbuch und Android-Kontakte kennen alle Kontakt-Kategorien – man definiert die Kategorien (explizit oder implizit) und kann ein Kontakt mehreren Kategorien zuordnen. Ferner werden sie als Eigenschaften der einzelnen Kontakte generell auch synchronisiert zwischen den Geräten.

eGroupware:

- EGW kennt globale und benutzerspezifische Kategorien – typübergreifende, Kalender- und Adressbuch-Kategorien.
- Diese können nach Bedarf definiert werden, z.B. globale Adressbuch-Kategorien via Admin | Adressbuch | Globale Kategorien. Optionale Hintergrundfarben und Icons werden bei der Anzeige der Kontakte umgesetzt, so dass eine optische Erkennung der Kontakte sehr gut möglich ist.
- Ferner erlaubt EGW die Auswahl von Kontakten direkt mittels Kategorie-Dropdown, über bestimmte oder alle sichtbaren Adressbücher hinweg. Die selektierte Menge kann direkt in E-Mail-Verfassung benutzt werden, oder exportiert werden. Das ist sehr praktisch!

Thunderbird:

- Das Plugin "Inverse SOGo Connector" von heruntergeladenen .xpi Datei installieren (zur Zeit des Schreibens: 24.0.5)
- Extras | Einstellungen erhält einen neuen Haupt-Reiter "SOGo" ganz rechts – für Kategorien. Das Einzige, was man hier angeben kann, ist der Name der Kategorie.
- Die Kategorien hier müssen der Gesamtmenge aller (betroffenen) globalen und individuellen Kategorien in EGW entsprechen!
- NOTE: Thunderbird does NOT provide any search across all address books!
See: https://bugzilla.mozilla.org/show_bug.cgi?id=170270

Android / DAVdroid:

- Siehe Dokument: CardDAV-Thunderbird-eGroupware-DAVdroid_2014-06-06.odt
- Fazit: Momentan sind bei Android die Kategorien bei externen Adressbüchern nicht offiziell und auch nicht mit DAVdroid anwendbar; es geht jedoch mit CardDAV-Sync.

Wie man Thunderbird auf die Sprünge hilft

Thunderbird-Adressbuch hat ein Problem bei der Authentifizierung für CalDAV- und CardDAV-URLs: Er speichert nur ein Kennung/Passwort Paar pro Hauptdomain und

Verfahren. Doch bei der Nutzung von EGW GroupDAV hat man üblicherweise mehrere Kalender und Adressbücher, die man anbinden muss.

Egal wie man sich anstellt – z.B. mit im URL steckenden Login-Daten à la W3C:

`https://<username>:<passwort>@<domain>/egroupware/groupdav.php/<username>/calendar/`

Thunderbird ignoriert sie einfach, geht an das URL und bietet die Authentifizierungsdaten an, die er einmal für die Domain (hier unsere EGW) gebunkert hat.

Zum Glück ist EGW hier flexibel: Die Authentifizierung wird akzeptiert, solange der so identifizierte Benutzer Sicht auf die adressierte Resource besitzt – z.B. mittels Gruppenzugehörigkeit oder durch individuelle Freigabe des Besitzers.

GroupDAV-URLs von EGW

Hier wichtige Beispiele:

- `https://<domain>/egroupware/groupdav.php/<username>/calendar/`
- `https://<domain>/egroupware/groupdav.php/<username>/addressbook/`
- `https://<domain>/egroupware/groupdav.php/<username>/addressbook-Default/`
(letzteres adressiert das Adressbuch der Gruppe „Default“)

Hier die vollständige Dokumentation aus EGW:

EGroupware: GroupDAV access

Using a modified PEAR HTTP/WebDAV/Server class from egw-pear!

One can use the following url's relative (!) to `http://domain.com/egroupware/groupdav.php`

```
- /                               base of Cal|Card|GroupDAV tree, only certain clients (KDE, Apple)
can autodetect folders from here
- /principals/                    principal-collection-set for WebDAV ACL
- /principals/users/<username>/
- /principals/groups/<groupname>/
- /<username>/                    users home-set with
- /<username>/addressbook/        addressbook of user or group <username> given the user has rights
to view it
- /<current-username>/addressbook-<other-username>/ shared addressbooks from other user
or group
- /<current-username>/addressbook-accounts/ all accounts current user has rights to see
- /<username>/calendar/          calendar of user <username> given the user has rights to view it
- /<current-username>/calendar-<other-username>/ shared calendar from other user or group
(only current <username>!)
- /<username>/inbox/             scheduling inbox of user <username>
- /<username>/outbox/            scheduling outbox of user <username>
- /<username>/infolog/           InfoLog's of user <username> given the user has rights to view it
- /addressbook/                 all addressbooks current user has rights to, announced as directory-gateway
- /addressbook-accounts/        all accounts current user has rights to see
- /calendar/                    calendar of current user
- /infolog/                      infologs of current user
- /(resources|locations)/<resource-name>/calendar calendar of a resource/location,
if user has rights to view
- /<current-username>/<(resource|location)-<resource-name> shared calendar
from a resource/location
```

Shared addressbooks or calendars are only shown in in users home-set, if he subscribed to it via his CalDAV preferences!

Calling one of the above collections with a GET request / regular browser generates an automatic index from the data of a allprop PROPFIND, allow to browse CalDAV/CardDAV/GroupDAV tree with a regular browser.

eGroupware installieren und konfigurieren

(auf **Ubuntu 12.04 LTS** mit Plesk 11.5, aber die meisten Anweisungen beziehen sich auf EGW und sind ganz oder i.W. unabhängig von der Linux-Variante).

EGW hat diverse [Voraussetzungen](#) an den installierten Paketen und der PHP-Konfiguration, die nicht gut dokumentiert sind – aber vom Installationswizard eindeutig identifiziert werden – im Zweifelsfall einfach loslegen...

- apt-get install php5-ldap
- apt-get install php5-mcrypt
- apt-get install tnef

Welche Version von EGW?

Standard oder tägliches Snapshot? Ich empfehle das Snapshot, da erfahrungsgemäß darin Bugs gefixt sind, die man nicht haben möchte... Außerdem enthält das Snapshot das benötigte EGW-Pear (eine von EGW verbesserte Version manchen PHP Pear Pakete).

A) Standard Version

- Hier die aktuelle offizielle Version:
<http://sourceforge.net/projects/egroupware/files/eGroupware-1.8/>
- eGroupware-1.8.005.20131007 + eGroupware-egw-pear-1.8.004.20130322.zip

B) ODER Daily snapshot

- Aktuelles Tages-Snapshot: <http://www.egroupware.org/download?lang=de>
- Enthält ganz EGW UND egw-pear, es wird also nur das Snapshot benötigt

PHP-Pear

PHP-Pear MUSS auch auf dem Server installiert sein, nicht nur die (bevorzugte eigens angepasste Teilmenge) egw-pear:

- apt-get install php-pear => Populates /usr/share/php

PSA-Pear von Plesk, unter /usr/share/psa-pear, wird von egroupware nicht benutzt.

Das „offizielle“ Ubuntu PEAR befindet sich unter /usr/share/php/PEAR, und egroupware/setup/check_install.php sagt:

```
@include_once 'PEAR/Config.php'
```

- und impliziert damit dass "/usr/share/php" im default include path sein muss (ist es aber nicht, nur ".")

Setze daher php.ini include_path = ".:usr/share/php" (aber siehe weiter unten)

- pear install Auth_SASL
- pear install XML_Feed_Parser
- pear upgrade (Some packages on standard Ubuntu are outdated, this fixes that)

Wohin mit eGroupware?

In ein Unterverzeichnis einer bestehenden Domain.

Wenn es also die Hauptdomain eines Plesk-Workspaces ist, dann unter seinem httpdocs-Verzeichnis; bei einer anderen Domain unter das Verzeichnis das Sie in Plesk dafür gewählt haben.

Aufruf-URL von eGroupware ist dann: <mydomain.com>/egroupware/

Datei-Space außerhalb DocRoot

eGroupware braucht einen Ort, wo es (hochgeladene) Benutzerdateien, Debug-Logs und Backups speichern kann. Aus Sicherheitsgründen muss dies außerhalb vom DocRoot der Domain liegen. Vorgeschlagen wird ein Ort unter /var/lib/egroupware; das ist OK, ich persönlich mag es direkt neben dem DocRoot, damit die Orte nicht zu weit verstreut sind. Es wird folgende Struktur benötigt:

<ort> | <ort>/default | <ort>/default/backup | <ort>/default/files

In beiden letztgenannten Verzeichnissen braucht eGroupware Schreibrecht.

php.ini Statements in Plesk hinzufügen

Websites & Domains | <Website> | *PHP Settings* | *Additional configuration directives*

```
date.timezone = Europe/Berlin
mbstring.func_overload = 7
include_path = ".: /var/www/vhosts/<workspace>/<domainroot>/egroupware/egw-pear:/usr/share/php:/var/www/vhosts/<workspace>/<domainroot>/egroupware/phpgwapi/inc/horde"
open_basedir =
"/var/www/vhosts/<workspace>/:/usr/share/php:/usr/bin/tnef:/tmp:/var/www/vhosts/<workspace>/<egw-dir-ausserhalb-docroot>/"
```

jpgraph hinzufügen

Hole jpgraph-3.5.0b1.tar.gz von hier: <http://jpgraph.net/download/>

und entpacke es **NEBEN** dem egroupware-Verzeichnis (nicht darunter!):

```
tar -zxf jpgraph-3.5.0b1.tar.gz ; ln -s jpgraph-3.5.0b1 jpgraph
```

Achte dabei darauf, dass User und Group stimmen.

MySQL - MyISAM statt InnoDB

Egroupware verwendet auf manchen Tabellen das Attribut FULLTEXT, was es bei InnoDB nicht gibt - eGroupware-Installation in eine InnoDB-MySQL scheitert daran.

Ubuntu 12.04 verwendet MySQL 5.5.34 - Siehe

<https://help.ubuntu.com/lts/serverguide/mysql.html>

"As of MySQL 5.5 InnoDB is the default engine, and is highly recommended over MyISAM unless you have specific need for features unique to the engine." (We do).

Mit folgenden Schritten dafür sorgen, dass - vorübergehend - MyISAM zum Default-Engine wird:

- service mysql stop
- cd /etc/mysql
- [Temporary] Edit my.cnf, add to section [mysqld] :
- default-storage-engine = MyISAM
- service mysql start

eGroupware Installer laufen lassen

<mydomain.com>/egroupware/ startet den Installer, der die Umgebung prüft.

Mit den oben beschriebenen Vorkehrungen dürfte nichts mehr fehlen, wenn doch muss man entscheiden ob es gebraucht wird bzw. wie man es installiert / konfiguriert.

Danach: „Continue to the Header Admin“

Hier Ihre Wunschdaten eintragen sowie die der (bereits angelegten, leeren) Datenbank; Persistent Connections: Yes.

Schließlich: Button: "write" the config file; Continue

Einloggen für Setup (die oberste von 2 Login-Bereichen)

Einrichtung - Domain: default(mysql)

<http://community.egroupware.org/index.php?wiki=QuickInstallGuide>

Authentication: SQL (es sei denn, sie benutzen LDAP...)

http://community.egroupware.org/index.php?page_name=wiki&lang=&wiki=ManualSetupConfig sagt:

„Default FTP Server: can be left blank, and the setting for Select correct MIME-type can be left set to 'No'.“

POP/IMAP Mail Server Hostname oder IP Adresse: <Ihr Mailserver>

Mail Server Protokoll: IMAPS

"If your login-name to the mail server (not the same thing as the eGroupWare login) requires a 'domain', but the eGW user-name does not contain a domain, select 'Virtual Mail Manager', and enter the domain in the field below."

Bei Plesk / Postfix / Courier-IMAP wird sehr wohl die volle Form der E-Mail zur Authentifizierung benötigt, z.B. „<myname>@<mydomain.com>“. Wenn man aber die E-Mail direkt als Login-Id bei eGroupware nimmt, geht das zwar zunächst am Einfachsten, doch den Pferdefuss merkt man etwas später: Dann hat man in allen WebDAV-URLs das „@“ im Benutzernamen, das teils direkt durchgeht, teils als „%40“ enkodiert werden muss.

FALLS alle Benutzer eine E-Mail Adresse bei der gleichen Domain haben (z.B. eine Familie, eine Firma) geht es einfacher: Um diesen Verwirr-Probier-Spiel zu entkommen, wählt man hier:

- Mail Server Login Typ: Virtual Mail Manager (Loginname enthalten Domain)

und setzt die Domain im vorgesehenen Feld darunter. Dann gibt es Benutzernamen einfach als <myname>, und wenn der Benutzer auf die E-Mail Anwendung klickt, so ergänzt eGroupware die Domain automatisch.

NOTE: Gemeint hier oben in den Klammern ist nicht der EGW-Loginname, sondern der Mailserver-Login!

"Mail Domain (for Virtual mail manager): this domain is valid for all users! Please always provide this address, since it will likely be used to create an email-address: UserName@Domain."

Schließlich:

- Button "Administrator-Konto anlegen"
- Button "Speichern" (evtl. White Screen wg. geänderter Zugangsdaten, ist OK)

Nun sollten das Einloggen als Admin-Benutzer möglich sein; das Nachjustieren der Mail-Konfig ist angesagt:

Admin | emailadmin | Konfiguration der Anwendung ... Klicke auf das einzige Profil

Es wird ein Popup mit mehreren Reitern zur detaillierten Einstellung angezeigt: Global / SMTP / IMAP / Signature / Briefpapier.

Tab SMTP:

SMTP Authentifizierung benutzen = Ja, die Daten darunter nur...

<Geben sie hier gültige Daten für Ihren Mailserver ein>

Tab IMAP:

IMAP Server Type: Plesk (Courier)

IMAP-Server Loginverfahren: Benutzername@Domänenname (VMM)

Für GroupDAV, CalDAV, CardDAV:

Aktiviere 2 sonst auskommentierten Zeilen am Ende der .htaccess für FastCGI.

E-Mail in eGroupware - Stärken, Schwächen

NOTE: EGW empfiehlt Cyrus, bemängelt Schwächen in Courier-IMAP, da Cyrus sich besser benimmt und direkt von EGW konfiguriert werden kann. Aber Plesk hat nun mal Courier-IMAP – solange man SIEVE Filterung nicht benötigt, klappt es damit.

Images in email: link or embed?

<http://stackoverflow.com/questions/2429358/images-in-email-link-or-embed>

<http://emailmarketing.comm100.com/email-marketing-tutorial/embedding-images-in-email.aspx>

Note: Roundcube DOES display embedded images, so does Gmail. Others?

Was Bandwidth betrifft: Ein kleines Personenbild oder kleines Firmenlogo embedded macht die E-Mail auch nicht sooo groß und hat den Vorteil dass der Empfänger es gleich sieht, ohne auf „Bilder laden“ klicken zu müssen.

Signatur in EGW anlegen

Bilder direkt in FCK Editor hochladen ist schwierig, müsste konfiguriert werden.

- <http://www.egroupware.org/forum#nabble-td229116>
- <http://www.egroupware.org/forum#nabble-td243850>
- <http://www.egroupware.org/forum#nabble-td3066678>

Bilder mit dem Dateimanager von eGroupware hochladen klappt, sie landen mit verschlüsselten Namen im Datei-Space außerhalb DocRoot (s. oben). Somit können sie nur über WebDAV erreicht werden und sind passwortgeschützt – taugt nicht für Bilder in E-Mails.

Nötigenfalls kann man ein eigenes „images“ Verzeichnis unter der Domain einrichten, Bilder per FTP hochladen und über ihre URLs in Mails einfügen)-:

Mangelhafte Alternativen:

1. Die Mail (die man anhand der sehr guten Kategorie-Verwaltung in EGW verteilen will) in Thunderbird samt Embedded-Image entwerfen und in Entwurfs speichern. Im selben E-Mail-Konto in EGW dann verschicken. NOPE: Bild geht verloren.
2. Die Mail aus Thunderbird versenden an das Konto, von dem aus es verteilt werden soll. In dem Konto unter EGW die Mail aus dem Posteingang weiterleiten. Das Bild bleibt zwar erhalten – aber es wird eine neue Mail erzeugt und die ursprüngliche angehängt – auch nicht das, was wir wollten)-:

Ich habe folgende Probleme noch offen

1. Warum erhalte ich bei Erfassen einer Signatur die erweiterte Toolbar in FCK Editor, aber nicht beim normalen Erfassen einer E-Mail? Das sind ja nützliche Funktionen!
2. Wenn ich beim Bearbeiten einer Signatur ein kleines Bild einfügen will - mich oder mein Logo - steht oben im Zusatzdialog ein Feld "Bildauswahl", wobei ich nichts auswählen kann... OK, ich kann ein URL da einfügen. Wenn ich aber das URL eines Bildes eingabe, das ich mit Dateimanager hochgeladen habe, das klappt soweit - nur der Empfänger der Mail kann das Bild nicht lesen, da es ja passwortgeschützt ist. Gibt es eine andere Möglichkeit direkt in EGW, ein Bild für jeden lesbar irgendwo unter dem DOCROOT hochzuladen?

3. Ich kann ja erfolgreich ein Bild einer Mail anhängen - entweder über "Anlagen" hochladen, oder über "Dateimanager" auswählen. Aber es wird eben angehängt - eigentlich wollte ich es "Embedden", eben kunstvoll als Teil meiner Signatur. Drag + Drop eines bereits angehängten Bildes in den Rumpf hinein tut etwas, aber nicht das gewünschte, nur ein Link zum Composen der Mail - nicht im Sinne des Erfinders...

Standard E-Mail Ordner (wie bei einem neuen Konto angelegt):

`/var/qmail/mailnames/<domain>/<user>/Maildir`

`.Drafts`

`.Junk`

`.Sent`

`.Spam`

`.Templates`

`.Trash`